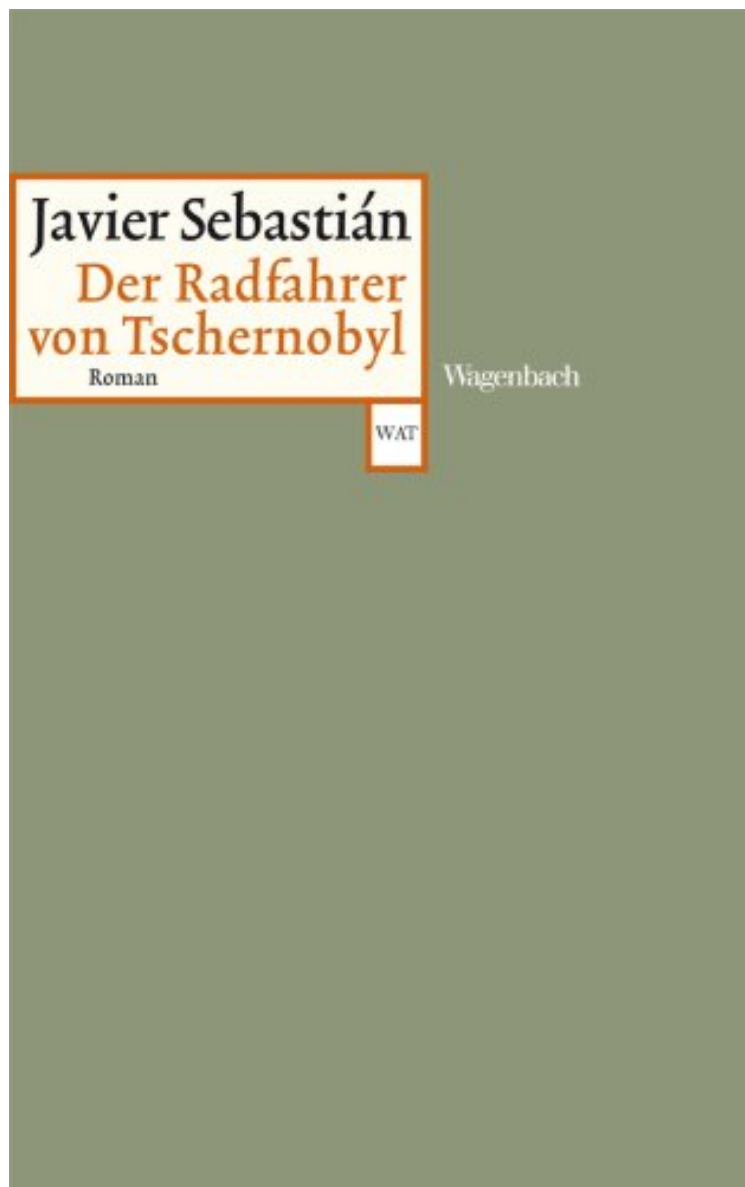


(Read ebook) Der Radfahrer von Tschernobyl

Der Radfahrer von Tschernobyl

Von Javier Sebastin

ePub / *DOC / audiobook / ebooks / Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #296492 in eBooksVerffentlicht am: 2013-09-17Erscheinungsdatum: 2013-09-17File Name: B00E3D90A6 | File size: 74.Mb

Von Javier Sebastin : Der Radfahrer von Tschernobyl before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Radfahrer von Tschernobyl:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die verdrngte KatastropheVon Felix RichterDas Buch berichtet in pseudodokumentarischer Weise von den Folgen der grten von Menschen verursachten Katastrophe der Geschichte. Es beschreibt sehr einfhlend den Alltag der Menschen,

die Jahre nach dem GAU in die Nachbarstadt Prypjat zurückgekehrt sind und dort versuchen, in diesem lebensfeindlichen Umfeld eine marginale Existenz zu fristen. Dabei wird klar, in welcher eklatanter Weise die Regierungen der Ukraine und von Weißrussland mit nachgerade absurder Ignoranz versucht haben, die Folgen der Katastrophe herunterzuspielen, und dadurch Leben und Gesundheit der Bevölkerung gefährdet und zerstört haben. Als Leser fragt man sich auch, wieso Fukushima noch passieren musste, um die Risiken der Kernenergie ins Bewusstsein der Verantwortlichen zu rücken - Tschernobyl war um Größenordnungen schlimmer! P.S. Die Geschichte ist eingebettet in eine etwas sonderbare Rahmenhandlung um einen spanischen Physiker, der nach Paris gereist ist, um als Vertreter seines Landes an einer Konferenz zur weltweiten Vereinheitlichung von Maßen und Gewichten teilzunehmen. Ihm läuft der eigentliche Protagonist in einem Fast-Food-Restaurant über den Weg, und schon hat er ihn am Bein. Dieser Kiloexperte verleiht dem Buch einen leicht albernen Touch, der dem Schicksal der von der Katastrophe unmittelbar Betroffenen nicht recht angemessen ist.

Kurzbeschreibung Javier Sebastin setzt den namenlosen Opfern und verleugneten Helden von Tschernobyl ein literarisches Denkmal - so spannend wie ein Abenteuerroman und mindestens ebenso informativ wie das beste Sachbuch zum Thema. Auf dem Weg nach Paris zur Internationalen Generalkonferenz für Maß und Gewicht wird der spanische Delegierte und namenlose Erzähler dieses außergewöhnlichen Romans Zeuge davon, wie ein alter Mann in einem Fastfood-Restaurant ausgesetzt wird. Mehr oder weniger unfreiwillig nimmt er sich des Fremden an, auf dessen Unterarm eine geheimnisvolle Tätowierung in kyrillischen Buchstaben prangt. Als sich herausstellt, dass es sich bei dem Alten um den Atomphysiker Wassili Nesterenko handelt, dank dessen Intervention damals in Tschernobyl noch Schlimmeres verhindert werden konnte, verwischen sich die Grenzen zwischen Fiktion und Fakten vollends: Sebastin entführt uns aus Paris nach Prypjat, der Retortenstadt in unmittelbarer Nähe des Reaktors, und erzählt eindringlich die Schicksale seiner Bewohner. Sie verdanken Nesterenko - oder Wassja, wie der Radfahrer von Tschernobyl von ihnen liebevoll genannt wird - nicht nur ihr Leben, sondern auch ihre Zukunft: Unbeeindruckt von der staatlichen Repression tut Nesterenko alles dafür, den Opfern von Tschernobyl den Alltag nach der Katastrophe wenigstens ein bisschen zu erleichtern. Pressestimmen Ein Meisterwerk der unsentimentalen Vergegenwärtigung einer Katastrophe, eines Schicksals, einer Lebenstragödie. (Gregor Ziolkowski, Deutschlandradio) Kurzbeschreibung Javier Sebastin setzt den namenlosen Opfern und verleugneten Helden von Tschernobyl ein literarisches Denkmal - so spannend wie ein Abenteuerroman und mindestens ebenso informativ wie das beste Sachbuch zum Thema. Auf dem Weg nach Paris zur Internationalen Generalkonferenz für Maß und Gewicht wird der spanische Delegierte und namenlose Erzähler dieses außergewöhnlichen Romans Zeuge davon, wie ein alter Mann in einem Fastfood-Restaurant ausgesetzt wird. Mehr oder weniger unfreiwillig nimmt er sich des Fremden an, auf dessen Unterarm eine geheimnisvolle Tätowierung in kyrillischen Buchstaben prangt. Als sich herausstellt, dass es sich bei dem Alten um den Atomphysiker Wassili Nesterenko handelt, dank dessen Intervention damals in Tschernobyl noch Schlimmeres verhindert werden konnte, verwischen sich die Grenzen zwischen Fiktion und Fakten vollends: Sebastin entführt uns aus Paris nach Prypjat, der Retortenstadt in unmittelbarer Nähe des Reaktors, und erzählt eindringlich die Schicksale seiner Bewohner. Sie verdanken Nesterenko - oder Wassja, wie der Radfahrer von Tschernobyl von ihnen liebevoll genannt wird - nicht nur ihr Leben, sondern auch ihre Zukunft: Unbeeindruckt von der staatlichen Repression tut Nesterenko alles dafür, den Opfern von Tschernobyl den Alltag nach der Katastrophe wenigstens ein bisschen zu erleichtern.